

Klassenzeitung

Juni 2024

Eine Sonderausgabe zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes

Sonderausgabe

Vorwort

Herzlich Willkommen zu unserer Zeitung über Demokratie, hier erklären wir Ihnen alles über Demokratie und warum wir den 75. Geburtstag feiern!

Wir sind der Deutsch E2-Kurs der IGS Mainz-Bretzenheim und haben unser Unterrichtsthema „Zeitungen“, mit dem Thema „Grundgesetz, Demokratie und Pressefreiheit“ verbunden. Viele Menschen kennen sich nicht mit dem Grundgesetz aus und deswegen möchten wir es Ihnen in dieser Sonderausgabe erklären. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung!

von Charlotte J., Charlotte R. und Eileen

Was denkt die KI über das Grundgesetz?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir ChatGPT gefragt und die KI hat geantwortet, dass das Grundgesetz eine wichtige Grundlage für die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Deutschland ist. Sie meinte auch, dass die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger geschützt werden und legt die Struktur und Funktionsweise des Staates fest. Also ist es ein wichtiger Baustein für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben in der Gesellschaft.

von Joni, Kasper und Niklas

Ergebnis zu einer Umfrage zur Schulordnung auf unserem Schulhof

Wir haben nicht nur in unserer Klasse, sondern auch in unserer Schule diese Umfrage gemacht, damit wir verschiedene Perspektiven haben, um die Schüler besser zu verstehen. Bei unserer Frage: „Wie findet ihr die Schulregeln?“, gab es gemischte Gefühle in den Antworten. Die erste Frage wurde eher negativ beantwortet, dennoch finden es viele gut, dass es die Schulregeln gibt. Bei der zweiten Frage: „Was würdet ihr ändern?“, haben die allermeisten gesagt, dass sie gerne in der Pause drinnen bleiben und manchmal das Handy benutzen möchten auch im Notfall. „Wie würde es aussehen ohne die Schulordnung?“, war unsere dritte Frage. Die meisten meinten dazu, dass es sehr chaotisch und sehr kriminell werden würde. Auf die letzte Frage: „Welche Schulordnung mögt ihr nicht?“, haben die befragten Schüler geantwortet, dass sie kein Handy benutzen dürfen und dass Sie das nicht mögen.

von Charlotte J., Charlotte R. und Eileen

Demokratie in der TUT-Stunde

Das geschieht in der TUT-Stunde (Tutorenunterricht), wie Demokratie unsere TUT-Stunden beeinflusst.

Es gibt viele verschiedene Arten, Demokratie in den TUT-Stunden zu üben bzw. praktizieren, wie zum Beispiel bei geheimen oder offenen Wahlen für Klassen- oder Stufensprecher. Außerdem hilft Demokratie auch bei Besprechungen sowie Diskussionen, zum Beispiel für Ausflüge oder Dienste. Zum Vorstellen von (eigenen) Ideen ist die Demokratie auch sehr hilfreich, weil man so abstimmen kann, wie man diese Idee findet und die Idee diskutieren kann. Wenn es Schulveranstaltungen in der Schule gibt, gehen wir in TUT zusammen dorthin und besprechen diese oder stimmen ab, wenn es irgendwelche Abstimmungen bzw. Wahlen gibt, wie zum Beispiel bei der Kunstaustellung und der Frage, welche Werke ausgezeichnet werden sollen.

Demokratie spielt in unseren TUT-Stunden eine große Rolle.

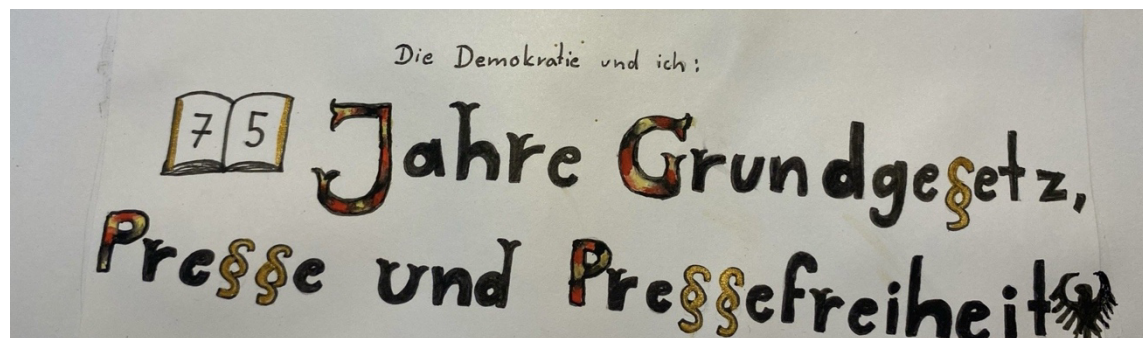
von Charlotte J., Charlotte R. und Eileen

Wie wäre unsere Schule ohne Grundgesetz?

Unsere Schule wäre höchstwahrscheinlich nicht so, wie wir sie kennen: Ohne das Grundgesetz wäre die Schule nicht so fair und offen für alle. Es würde weniger Schutz vor Diskriminierung geben und es wäre deutlich ruhiger, da sich durch die dann fehlende Meinungsfreiheit niemand trauen würde, seine Meinung zu äußern. Das Grundgesetz ist zudem wichtig, damit jeder fair behandelt wird. Zum Beispiel dürften die Lehrer/-innen uns schlagen oder auslachen, wenn man was Falsches gemacht hat. Aber durch das Grundgesetz dürfen sie das nicht, weil es beispielsweise Artikel 1 („Der Menschenwürde“) widerspricht.

Somit denken wir, dass das Grundgesetz für uns Schülerinnen und Schüler sehr wichtig ist.

von Juri, Friedrich, Sara und Ilayda



Ist der Schultag demokratisch?

Viele Leute fragen sich, ob die Schule demokratisch ist. Dazu haben wir uns zwei Beispiele überlegt. Als erstes haben wir uns die Frage gestellt, ob Sitzordnungen demokratisch sind. Das ist unterschiedlich und kommt auf den Lehrer an, manchmal darf man entscheiden, neben wem man sitzen möchte und neben wem nicht. Es gibt aber auch Lehrer, die es einfach selbst entscheiden – manchmal gibt es dafür aber berechtigte Gründe. Als zweites Beispiel haben wir uns Wahlen an der Schule angeschaut. Je nach Schule gibt es unterschiedlich viele Wahlen, in unserer Schule gibt es ziemlich viele Wahlen. Zum Beispiel wählen wir Schüler die Schülersprecher und die Schülervertretung. Wir können auch unseren Vertrauenslehrer wählen und zum Beispiel wurde bei der Europawahl sogar eine Juniorwahl veranstaltet.

Die Wahlen zeigen, dass unsere Schule uns häufig mitentscheiden lässt und somit demokratisch arbeitet.

von Marlon und Simon

Das Grundgesetz und die Demokratie

Die Entstehung des Grundgesetzes

Das vom Parlamentarischen Rat ausgearbeitete Grundgesetz wurde am 23. Mai 1949 verkündet und ist seitdem die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Es wurde gegründet, um Grundrechte in der Demokratie zu sichern und bildet quasi die „Spielregeln“ für den Staat. Insgesamt besteht das Grundgesetz aus 202 Artikeln. Der aller wichtigste Artikel im Grundgesetz ist der erste: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Alle anderen Gesetze müssen diesen Artikel achten.

Mit dem Grundgesetz sollte eine Ordnung geschaffen werden, die nie wieder eine Diktatur oder einen Weltkrieg zulassen soll.

von Ilayda, Aimée, Oona und Sara

Was ist eine Diktatur und Demokratie?

Demokratie und Diktatur sind Wörter, die wahrscheinlich jeder schon einmal gehört hat. Doch was sie genau bedeuten, ist einem manchmal vielleicht doch nicht so bewusst. Dies möchten wir heute ein wenig ändern.

Betrachten wir zunächst einmal den Begriff Diktatur:

In einer Diktatur bestimmt meistens nur eine Person (wie z.B. Adolf Hitler rund um den zweiten Weltkrieg). In einer Diktatur darf man zum Beispiel nicht seine eigene Meinung sagen oder seinem Diktatur widersprechen.

Nun betrachten wir den Begriff Demokratie:

Demokratie ist genau das Gegenteil einer Diktatur. Das heißt, dass in einem Parlament zusammen entschieden wird, dass man seine Meinung frei äußern kann.

von Joni, Kasper und Niklas



Interview mit unserer Schülersprecherin

von Ilias, Marina und Neo

Wir interviewen heute Jarissa. Sie ist der Kopf der SV und erklärt uns, was das überhaupt ist. SV steht für Schülervvertretung, das heißt, dass wenn Schülern etwas auf dem Herzen liegt, darf er das der SV mitteilen und die SV versucht, die Situation für alle besser zu machen. Die SV organisiert aber auch verschiedene Dinge, wie z.B. Feste, den Nikolausverkauf in der Weihnachtszeit oder den Rosenverkauf um den Valentinstag.

M: Hallo Jarissa, wie geht es dir?

Jarissa: Gut und euch

M: Auch gut. Könntest du dich kurz vorstellen?

Jarissa: Ich bin Jarissa, ich bin in der 11. Klasse. Ich habe den Stammkurs Geschichte bei Herrn Sch. Meine LK's sind Biologie, Geschichte sowie Englisch und ich bin 17 Jahre alt.

M: Kannst du uns erklären, was die SV ist?

Jarissa: SV ist die Abkürzung für „Schülervvertretung“. Das heißt, wir vertreten die Schüler z.B. vor der Schulleitung oder vor den Eltern, wenn z.B. neue Sitzmöglichkeiten, dann könnt ihr zur SV gehen und sagen, dass das die Schüler haben wollen.

M: Warum wolltest du Schülersprecherin werden?

Jarissa: Also ich war schon länger in der SV und mir hat das einfach Spaß gemacht und dann wollte ich das eigentlich als stellvertretende Sprecherin machen, aber irgendwie hat sich da niemand gemeldet. Ich habe es mir nicht ganz zugetraut, dass ich Schülersprecherin machen kann, dann habe ich mir gedacht, ich probiere es einfach und es hat geklappt.

M: Was sind deine Pläne für die Zukunft der Schule?

Jarissa: Ich möchte das wir erst mal mehr SV-Mitglieder bekommen, damit es sich verbreitet. Wir möchten die Schule verschönern und dass sich die Schüler hier wohl fühlen.

M: Was konntest du von deinen Plänen schon umsetzen

Jarissa: Wir haben dieses Jahr das Toiletten-Konzept erarbeitet. Zudem haben wir auch das Schülerparlament mehr in den Fokus gerückt, wo die Schüler auch mehr mitentscheiden können. Dann haben wir auch angefangen, Schulpullis zu designen und haben verschiedene Feste wie z.B. die Fastnachtspause organisiert.

M: Wie könnte man die SV unterstützen?

Jarissa: Man könnte SV-Mitglied werden, das würde uns sehr helfen!

M: Willst du noch was von deiner Seite aus sagen?

Jarissa: Wir würden uns sehr freuen, wenn ein paar neue SV-Mitglieder dazukommen würden! Solltet ihr Fragen zur SV oder Mitarbeit in der SV haben, stehen wir euch gerne zur Verfügung.

M: Okay, vielen Dank für das Interview.

Interview mit der Tutorin der 7c der IGS Mainz-Bretzenheim

Eine Tutorin ist eine Lehrerin, zu der eine Klasse eine besondere Verbindung hat. Die Tutorin begleitet eine Klasse durch die Schulzeit, unterstützt, motiviert, muss manchmal schimpfen, darf aber auch oft loben und versucht, die Schülerinnen und Schüler auf den richtigen Weg zu bringen. Insbesondere bei einer Tutorin lernt man viel über Gemeinschaft und gesellschaftliche Regeln – und somit über die Demokratie. Aus diesem Grund möchten wir unsere Tutorin einmal interviewen und ihr unsere Fragen stellen.



Däyma: Guten Tag Frau S., wie geht es ihnen?

Frau S.: Mir geht es gut und euch?

Yagnur: Uns geht es auch gut, wir wollen Ihnen heute ein paar Fragen zum TUT Unterricht stellen.

Anra: Warum glauben Sie, ist der TUT Unterricht demokratisch?

Frau S.: Weil wir den Klassenrat haben, in dem jeder seine Meinung frei äußern kann. Zudem stimmen wir oft demokratische ab und Schüler dürfen sehr viel mitentscheiden z.B. bei Ausflügen, Klassenfahrten... .

Yagnur: Warum gibt es an unsere Schule das Fach TUT?

Frau S.: Damit Schüler ihre Angelegenheiten in der Klasse klären können und dies auch mit den Tutoren zusammen. Zudem sollen die Schüler Ideen äußern, Projekte zusammen machen können und Themen zur Klassengemeinschaft besprechen, ...

Däyma: Ist für Sie das Fach TUT wichtig und warum?

Frau S.: SUPERWICHTIG, weil wir da das miteinander üben und Zeit haben, uns um Dinge zu kümmern, Projekte machen, die Klassengemeinschaft stärken und die Schüler Kontakt zu ihren Tutoren haben.

Anra: Was gefällt Ihnen besonders in den TUT Stunden?

Frau S.: Dass wir zu zweit in der Klasse sind und dass wir lernen, wie man miteinander umgeht und sich zuhört. Prima finde ich, wenn der Klassenrat richtig gut läuft.

Yagnur: Was fällt ihnen besonders schwer in der TUT Stunde?

Frau S.: Ruhig zu bleiben, wenn Äußerungen kommen und wenn Schüler egoistische Ansichten haben und nicht teamfähig sein wollen. Und viel ORGA, das nervt.

Däyma: In welche Klasse ist TUT besonders wichtig?

Frau S.: In der 5.-8. Klasse ist TUT am Wichtigsten!

Vielen Dank für das Gespräch!

von Anra, Däyma und Yagnur

Schulregeln an unserer Schule

Mein Name ist Oona und ich möchte heute von Aimée, einer Schülerin, erfahren, wie sie die Schulordnung sieht.

Wie findest du die Schulordnung?

Ich finde manche Regeln sehr gut, aber für einige hätte ich Verbesserungsvorschläge. Zum Beispiel finde ich, dass man Kaugummikauen erlauben sollte, weil es mir dabei hilft, mich zu konzentrieren.

Findest du, dass wir mehr bei der Schulordnung mitreden dürfen sollten? Und wenn ja, was würdest du anders machen oder was würdest du erlauben?

Es kommt darauf an, welche Schulregeln man selbst mitentscheiden sollte, aber ich finde, dass man auf jeden Fall mitentscheiden sollte, da man sich ja auch schließlich an die Regeln halten soll.

Welche Schulregeln würdest du verändern?

Musikhören während der Stillarbeit sollte erlaubt werden, da es so auch leiser wäre, weil jeder seine Musik verstehen möchte. Zudem fände ich es gut, wenn man immer seine Flasche mit Wasser auffüllen darf.

von Aimée und Oona

Die Pressefreiheit

Den Begriff Pressefreiheit habt ihr bestimmt schon mal gehört, aber wisst ihr auch, was das bedeutet? Pressefreiheit meint, wie frei Journalisten auf berichten dürfen. Die Freiheiten der Presse sind nicht überall gleich. In Russland zum Beispiel sind Journalisten stark eingeschränkt und es kommen viele Journalisten ins Gefängnis, nur weil sie etwas schreiben, was die Regierung nicht will. In vielen anderen Länder ist es genau so wie in Russland, aber in anderen Ländern, wie z.B. in Schweden ist es anders. Dort darf man sagen, was man will.

von Joni, Kasper und Niklas

Sollte man die Würde des Menschen in die Schulordnung aufnehmen?

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Dies ist der erste Artikel im Grundgesetz.

Ich habe mir die Frage gestellt, ob die Würde des Menschen auch in die Schulordnung aufgenommen werden sollte. Um diese Frage beantworten zu können, muss man erst wissen, was mit der Würde des Menschen gemeint ist und um was es sich bei der Schulordnung überhaupt handelt.

Erklärung Würde des Menschen

Mit dem Zitat „die Würde des Menschen ist unantastbar“ ist z.B. gemeint, dass ein Mensch ein Recht auf Freiheit hat. Deshalb ist beispielsweise die längste Haftstrafe in Deutschland, lebenslängliche Haft, nur 15 Jahre lang. Außerdem bedeutet Artikel 1, dass man ein Recht auf ein normales Leben hat. Wegen diesem Artikel ist die Todesstrafe abgeschafft worden.

Erklärung Schulordnung

Die Schulordnung ist sozusagen das kleine Grundgesetz in der Schule. Dort stehen die wichtigsten Regeln und das Motto der Schule. Ein reibungsloses Zusammenleben in der Schule ist nur dann gewährleistet, wenn sich Schüler und Lehrer an diese Regeln halten.

Fazit

Ja! Artikel 1 des Grundgesetzes ist die Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben. Der Klassenraum ist der allerbeste Ort, um Demokratie im alltäglichen Miteinander zu lernen und deshalb sollte man den ersten Artikel mit aufnehmen, damit er allen bewusst ist.

von Max

Ein Trainer, ein Team, 53 Millionen Begeisterte – Gemeinschaft

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft versetzte vor 70 Jahren eine ganze Nation in Ekstase. Der Weg und die Kuriositäten des deutschen Teams bei der WM 1954.

1954, Deutschland ist nach dem verlorenen Weltkrieg am Boden. Deutschland ist zerstört, viele haben Bekannte und Angehörige verloren. Die Städte Dresden, Dortmund und Berlin hat es besonders hart erwischt. Viele Menschen sind körperlich seelisch und finanziell zerstört, doch es ist Fußball-Weltmeisterschaft. Nationaltrainer Sepp Herberger beruft kurz vor dem Turnier seinen 22-Mann Kader rund um Kapitän Fritz Walter, der zu diesem Zeitpunkt beim 1.FC Kaiserslautern unter Vertrag steht. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt schon 34 alt und seine besten Jahre sind wohl schon vergangen. Deshalb ist fraglich, ob die deutsche Mannschaft konkurrenzfähig ist. Die WM in der Schweiz beginnt. Im ersten Spiel trifft die Mannschaft von Sepp Herberger auf die Türkei. Vor 39.000 Zuschauern gewinnt sie nach frühem Rückstand mit 4:1. Der Auftakt ist gelungen. Im zweiten Spiel der Gruppenphase trifft Deutschland auf die haushohem Favoriten aus Ungarn mit dem damals besten Spieler der Welt, Ferenc Puskas. Vor 65.000 Zuschauern in Basel liegt die deutsche Mannschaft schnell nach 21 Minuten 0:3 hinten. Auch drei Tore der DFB-Elf reichen am Ende nicht. Die Deutschen verlieren klar mit 8:3. Weil die Türkei mit 7:0 gegen Südkorea gewonnen hat, gibt es ein Entscheidungsspiel. Ungarn ist als Gruppensieger schon sicher weiter. Das Entscheidungsspiel wird mit 7:2 gewonnen, Deutschland ist im Viertelfinale! Hier trifft die Herberger-Elf auf Jugoslawien. In einem knappen Spiel kann sich Deutschland jedoch mit 2:0 durchsetzen. Fritz Walter spielt bis hierhin ein klasse Turnier. Im Halbfinale geht es gegen die benachbarten Österreicher. Durch jeweils zwei Tore der Walter-Brüder, ein Tor von Max Morlock und einen Treffer durch Schäfer steht die deutsche Mannschaft souverän im Finale um die Jules-Rimet Trophäe. Dort warten die Ungarn, die in der Vorrunde bereits mit fünf Toren das Team von Sepp Herberger geschlagen haben. Am Finaltag schüttete es wie aus Eimern. Der entscheidende Vorteil für die Elf um Kapitän Fritz Walter:

Deutschland hatte leichte Schuhe, nicht so wie die Gegner aus Ungarn, die Lederschuhe trugen, die sich bei Nässe mit Wasser vollsogen und sehr schwer und unbequem waren. Außerdem hatten die Schuhe des deutsche Teams Schraubstollen. Je nach Wetter konnte man sich die passenden Stollen anbringen. Die Ungarn rutschten aufgrund rutschiger Metallstollen andauernd weg. An diesem Tag spielte die DFB-Elf mit Stollen aus Holz. Trotzdem sah es anfangs nicht gut aus. Nach 8 Minuten der erste Rückschlag: Ungarn geht in Führung. Nicht einmal zwei Minuten später das 0:2. Alles deutet auf eine Wiederholung des ersten Aufeinandertreffens der beiden Teams hin. Doch dem ist nicht so. Max Morlock erzielt in der 10. Spielminute den Anschlusstreffer. In der 18. Minute dann der Ausgleich. Helmut Rahn trifft gekonnt nach einer Ecke zum 2:2. In der 84. Minute dann die Erlösung. Helmut Rahn trifft aus gut 14 Metern flach ins linke Eck und bringt die 62.500 Zuschauer im Wankdorf Stadion in Bern zum Beben. Kurz darauf ist Abpfiff. Die Bundesrepublik Deutschland gewinnt zum ersten Mal die Fußball Weltmeisterschaft. In Westdeutschland bricht nun eine Aufbruchsstimmung auf. Die Fans feiern das deutsche Team bei der Ankunft in Deutschland. Das war der Beginn von 70 Jahren Dominanz im Weltfußball. Auf Den WM-Titel folgte die EM 1972, die WM 1974, die EM 1980, die WM 1990, die EM 1996 und letztendlich der WM-Sieg 2014 in Brasilien. Insgesamt stand das deutsche Team acht Mal im WM-Finale und fünf Mal im EM-Finale. Damit ist Deutschland die zweitbeste Nation der Welt, hinter Brasilien. Heute sind bereits alle Spieler des WM-Kaders 1954 gestorben. Der letzte Weltmeister aus diesem Jahr, Horst Eckel, starb im Dezember 2021 im Alter von 89 Jahren. Neben dem sportlichen Erfolg wird das durch den Sport ausgelöste Gemeinschaftsgefühl in einer schwierigen Zeit für immer in Erinnerung bleiben.

von Lino

